Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

— Dem Eurngau Breslau gehören folgende Bereine an: -

Alter Turnverein (E. V.) + T.-V. Vorwärts (E. V.) + III. Breslauer Turnverein + Akad. Turnverein + Turnerbund Eichenlaub Lehrer-Turnverein + Turnklub Jahn + Turnklub Greslau + Akademische Turnvereindung Saxo-Silesia + Turnverein Frisch auf Breslauer Taubstummen-Turnverein 1910 + Akademischer Turnverein Bismarck + Turnverein Brockau + Turnverein hundsseld Turnverein Roberwis + Männerturnverein Rothsürben + + Sportverein Breslau + Sportklub Sparta + Sportklub Silesia Sportklub Hellas + Ballspielverein Minerva + Sportverein Breslauer Rickers + Sportklub Borussia.

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats in einer Auflage von über 3000 Exemplaren und geht allen Mitgliedern des Turngaues kostenfrei gu.

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage bor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schristleiter, Rektor Fr. Hoffmann, VI, Neue Antonienstr. 22, erbeten. Nachdruck nur mit genauer Auslienangade gestattet. — Preise für Anzeigen: ½ Seite 18 M, ½ Seite 9 M, ½ Seite 5 M, ½ Seite 3 M bei einmaliger Aufnahme. Bei Wiederholungen wird ein der Jahl der Inserte entsprechender Nabatt gewährt. — Beilagengebühr für 1000 Stück 10 M. — Abonnementsbestellungen werden für außerhalb des Gaues Stehende bei allen Postanstatten sur 1 M biertelzährlich entgegengenommen. — Abreste für Inserabessellungen nur: Buchdruckerei F. W. Jungser, Brestau I, Harrasgasse 2. Fernsprecher 1547. Postschaftento 1771.

8. Jahrgang.

Breslau, 20. Juni 1913.

Nr. 12.

Zum 16. Juni 1913.

Die Tage, an denen das deutsche Volk in aufrichtiger freude und Dankbarkeit das 25 jährige Regierungs Judisläum seines Kaisers festlich begangen hat, sind vorüber. Unübersehdar wird die Jahl der Glückwünsche gewesen sein, die unserm verehrten und geliebten Kaiser bei dieser Gelegenheit von allen Teilen der Erde dargebracht worden sind; denn ohne Übertreibung darf man behaupten, daßkein Monarch auf dem Erdenrund sich der gleichen allgemeinen Verehrung erfreut wie Kaiser Wilhelm II. Selbst Völker, die aus irgendwelchem Grunde glauben, scheel auf Deutschland und seinen Kaiser sehen zu müssen, können, sofern sie der Wahrheit die Ehre geben, Kaiser Wilhelm

als herrscher und Mensch ihre Hochachtung und Bewunderung nicht versagen. Alles in allem: er ist ein echter deutscher Mann, ein Kaiser rechter Art! Wir wollen hier nicht seine Verdienste auf allen Gebieten aufzählen und damit wiederholen, was in diesen Tagen in schwungvollen Reden und Gedichten genugsam geseiert worden ist, aber ein Gedicht, das uns wegen seiner Innigseit und schlichten Schönheit so recht von Herzen gefallen hat, wollen wir mit Genehmigung des uns befreundeten Dichters aus der "Schles. Schulzeitung" hier wiedergeben, weil wir überzeugt sind, damit auch unsern Lesern und Leserinnen eine Herzensfreude zu bereiten.

Die Schriftleitung.

Des Kaisers Gebet am Jubiläumstage.

herr auf dem Weltenthrone, bezeugst du deinem Knecht, daß er die Erdenkrone trug gütig und gerecht? Hab' ich in steter Reine das himmelspfand bewahrt? Gab jedem ich das Seine nach meiner Väter Urt? hab' ich mit Stolz und Streiten dem eignen Urm vertraut, nicht auf dein Licht und Ceiten mit Zuversicht gebaut? Du gabst in meine Bande die Gnade, das Gericht; o daß ich Gnade fände vor deinem Angesicht! Kein Auge konnte sehen, wie heiß ich mit dir rang, wenn wirrer Zeiten Wehen mich drückten schwer und bang. Ich ließ die Menschen richten in hartem Widerstreit und ging die Bahn der Pflichten in deinem Buldgeleit. In Mühsal seh' ich ringen die Menschheit und in Mot. Könnt' ich das Ceid bezwingen mit lautem Machtgebot!

Wohl trachte ich zu lindern, was doch nur zögernd weicht; Herr, meines Volkes Kindern mach' licht ihr Cos und leicht! Wie mag sich doch gestalten der neuen Zeit Gebild im Kampfe mit dem Alten, das uns noch teuer gilt? Noch gilt uns schlichte Sitte und echte Treue wert; stark sei in Schloß und Bütte der Hort am Heimatherd! Auf stolze Siegeszüge sinnt nicht das deutsche Schwert; doch weh, wenn haß und Lüge uns aus dem frieden stört! Du herr der heeresscharen, dann sei mit uns im Bund wie einst vor hundert Jahren und tu dein Richtamt kund. In deinem Schutz und Zeichen laß uns geborgen sein, soweit die Grenzen reichen vom Rhein zum Palmenhain. Das Reich, mit Kraft gegründet, gefeit mit deutschem Blut, und die mit ihm verbündet, nimm treu in deine hut!

Und unfere Jugend stähle, der Zukunft bestes But, daß sie an Ceib und Seele in deiner Kraft beruht. Und wenn des Ulters Schatten auch meinem haupte naht, herr, laß mich nicht ermatten auf steilem Sorgenpfad. Diel Segen ist geflossen aus deiner milden hand; laß meines Hauses Sprossen dein Untlitz zugewandt. Und daß mein Werk und Walten in lichtem Schein gedeiht, willst du in mir erhalten den Beist der fröhlichkeit. fürbitten werden steigen für mich zum himmelstor; den Treuen magst du neigen, o Herr, dein gnädig Ohr! So will ich, Herr der Welten, treu wandeln meine Bahn und meinem Volk vergelten, was du mir wohlgetan.

w. Köhler.

Unbeschadet der uneingeschränkten Liebe und Verehrung, die wir unserm Kaiser allezeit freudig entgegenbringen, können wir nicht umhin, den Herausgebern der "Monatsschrift für das Turnwesen" zuzustimmen, die den Jubiläumsartikel über Kaiser Wilhelm II. mit folgenden

Worten schließen:

"So ist es ein Gefühl reiner, herzlicher und freudiger Dankbarkeit, mit dem wir Turnlehrer alle den Kaiser grußen! freilich, ein leiser Schatten fällt in unsere freude. Keiner hat solange, so zähe und so erfolgreich für die Kräftigung unseres Volkes gearbeitet wie die Deutsche Turnerschaft. Keiner hat soviel für die Erstarkung gesunden vaterländischen Bewußtseins getan, wie sie. Groß und mächtig steht sie da. Aus eigener Kraft ist sie erwachsen, sie, die heute mehr als eine Million Mitglieder zählt. Eben schickt sie sich an, das gewaltigste fest, das je auf deutschem Boden gefeiert worden ist, zu begehen. Es wird feine müßige feier werden. Sie wird dazu dienen, das Ideal deutscher Kraft und Männlichkeit wach zu halten und Vaterlandsliebe in Tausenden von Herzen neu zu ent= zünden. Nicht ohne Trauer müssen wir erkennen, daß der Kaiser für die Deutsche Turnerschaft bisher wenig Teilnahme gezeigt hat. Wo immer sie versucht, sich durch ihre Wirksamkeit ihm näher zu bringen, wie etwa bei der feier auf der Hohensphurg oder bei der Einweihung des Berliner Stadions, haben ihre Vorführungen Widerstände aller Urt zu bekämpfen. Natürlich gehen diese Widerstände immer nur von untergeordneten Stellen aus. Aber daß sie überhaupt entstehen können, ist nur möglich, weil man weiß, daß der Kaiser für das Vereinsturnen eben kein besonderes Interesse hat. Er, der regelmäßig die Grünauer Regatta und die großen Gesangwettstreite besucht, hat noch fein einziges Mal Zeit gefunden, einem Deutschen Turnfest beizuwohnen. Er wird auch in Leipzig nicht mit uns feiern. Mit tiefem Bedauern haben wir seine Ubsage erhalten. Er sollte nur einmal kommen! Er würde dadurch der Sache des deutschen Volksturnens, seinem Unsehen und seiner Verbreitung sehr großen Auten stiften; er selbst aber könnte empfinden, wie viele Berzen ihm auch unter den Turnern entgegenschlagen, wie viele ihm dankbar sind für die Urbeit, die er 25 Jahre lang dem Cande geleistet, für die Treue, die er seinem Volke 25 Jahre lang gehalten hat."

Es freut uns, hier gleich eine Mitteilung der "Schles. Zeitung" anfügen zu kennen, die hoffen läßt, daß unser Kaiser, nachdem er bei der Stadion-Weihe die Wahrnehmung gemacht hat, "daß das Turnen inzwischen ganz anders geworden ist", in Zukunft das Turnen

auch anders bewerten wird.

"Während der turnerischen Vorführungen bei der Stadionweihe wurde der zweite Vorsitzende der Deutsschen Turnerschaft, Sanitätsrat Dr. Toeplitz (Breslau) und

als Vertreter der Berliner Turnerschaft Professor Reinhardt vom Kaiser empfangen. Hierüber liegt uns folgender Bericht vor:

"Während die Turner (gegen 2 Uhr) aufmarschierten, stellte Erzellenz von Podbielski die Herren dem Kaiser vor, der sie sehr liebenswürdig mit Handschlag begrüßte und gleich seine freude über die vortreffliche Disziplin der Turner äußerte. Er beobachtete dann sehr scharf und aufmerksam die turnerischen Vorführungen, indem er von Zeit zu Zeit eine frage richtete, über das Ulter der Turner, von welchem Jahre ab sie teilnehmen dürfen; dann äußerte er, daß das ganze Turnen zu seiner Zeit ganz anders gewesen wäre, daß jetzt viel mehr Abwechslung dabei sei. Er ließ sich über die Größe der Berliner Dereine berichten, beobachtete mit Interesse das Stabhoch springen, sowie die Liegestützübungen der Candesturnanstalt. Nach Schluß der gesamten Vorführungen (der gesamte Hof blieb bis zum Ende und noch länger da) reichte der Kaifer den Herren noch einmal die hand und bedankte sich. Auch die Kaiserin sowie die Prinzen hatten die herren in das Gespräch gezogen."

Geh. Sanitäts-Rat Professor Dr. Goet diamentene Sochzeit.

Noch ein zweites Ereignis, das Turnerherzen freudig bewegt, können wir nicht unerwähnt lassen: dem 87jährigen Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Ges. Sanitätsrat Brofessor Dr. Ferd. Goek, ist am 10. Juni das feltene Blück vergönnt gewesen, mit seiner Battin in beneidenswerter förperlicher und voller geistiger frische das Fest der diamantenen Sochzeit feiern zu können. Biefige Zeitungen wußten zu berichten, daß dem Jubelpaare telegraphisch Blückwünsche vom Prinzregenten von Bayern, dem Berzog von Sachsen-Koburg-Gotha, vom preußischen Kultusminister und namens des Jungdeutschland. Bundes vom Generalfeldmarschall frhrn. von der Goltz zugegangen sind; auch der Rat der Stadt Ceipzig fandte eine Blückwunsch-Udresse. Tausende von Glückwünschen werden außerdem dem allgemein beliebten und verehrten Vorsitzenden aus den über das Erdenrund verbreiteten Vereinen deutscher Turner zugegangen sein. Namentlich wird die Ceipziger Turnerschaft es sich nicht haben nehmen lassen, der allgemeinen Liebe und Verehrung, deren fich Professor Dr. Goet erfreut, würdigen Ausdruck zu geben. Wir werden später darüber berichten.

Nachträglich gestatten auch wir uns, aus treuem Turnerherzen dem verehrten Jubelpaare ein herzlich "Gut Heil" mit dem Wunsche zuzurusen, daß ihm dieselbe körperliche und geistige frische noch lange hin erhalten bleiben möge!

Inm XII. Dentschen Enrufest in Leipzig.

Eine Probe der Kreis-Frei- und Barren-Übungen findet am Dienstag, den 15. Juli, früh 7 Uhr, auf dem Probeturnplatz in Leipzig statt, ich bitte dringend, dies den Turngenossen bekannt zu geben.

Wegen der Sonderzüge nach Ceipzig wird erst nach Mitte Juni Bestimmtes zu erfahren sein.

für die Wetturner ist die Mitteilung des Turnausschusses wichtig, daß nicht mit Nagelschuhen geturnt werden darf, da überall fester Boden vorhanden ist.

Gut Heil!

Paul Kretschmer, Kreisturnwart. Der Wohnungsausschuß

bittet dringend um Unmeldung der Quartiere, vornehmlich auch der Privatquartiere, da es ihm nur bei umgehender Meldung möglich ift, für Besorgung der gewünschten Quartiere Sicherheit zu bieten. Dem Wohnungsausschuß ist es ganz unmöglich, zu spät eingehende Unmeldungen so zu erledigen, wie es die Gäste wünschen. Bei dem riesigen festbesuch können solche Wünsche nur Besriedigung sinden, wenn sie zur rechten Zeit angebracht werden. Wer also noch nicht seine Wohnungsanmeldung getroffen hat, tue dies sosort, zumal die Gasthäuser und Hotels schon so gut wie voll besetzt sind. Vor allem richtet der Wohnungs

ausschuß an alle Vorsitzenden und alle Turnwarte die dringende Bitte, hier hilfreich zur Hand zu gehen.

Bis setzt hat etwa der sechste Teil der zu erwartenden Turner die Quartieranmeldungen bewirkt. Wir bitten dringend, die noch nicht abgesandten Meldebogen uns umgehend zuzustellen, da sonst der regelrechte Geschäftsgang sehr erschwert wird.

Basthofsquartieranmeldungen liegen bereits soviel vor, als Quartiere zur Verfügung stehen. Wir können deshalb keine weiteren derartigen Meldungen entgegennehmen. Sollten noch solche eingehen, so werden wir für die entsprechenden Preise Bürgerquartiere nachweisen.

Der Wohnungsausschuß.

Plagordnung für den Jeftplag.

Dem Hauptausschuß und seinen Unterausschüffen steht das Hausrecht auf dem festplatze dem Publikum gegenüber zu, das seinen Anordnungen und den Anordnungen seiner Angestellten, ganz besonders aber den Ordnungsmannschaften unweigerlich nachzukommen hat.

Der Zutritt zu dem festplatze ist nur gegen Vorweis der Eintrittskarte (Dauerkarte, Legitimationskarte, Tageskarte usw.) zu den von der festleitung bestimmten Stunden gestattet. Der festleitung und den Ordnungsleuten steht jederzeit die Prüfung der Berechtigung auf die Eintrittskarten und das Verlangen nach Vorzeigung zu.

für verlorene oder vernichtete Eintrittskarten wird kein Ersatz geleistet.

Das Betreten der Turnplätze und Zelte von Nicht-

turnern ift strengstens unterfagt.

Das Abpflücken von Blumen und Betreten von Unlagen, das Verunreinigen des Platzes, Wegwerfen von Papier usw. ist streng verboten.

Bei Eintritt von Unglücksfällen usw. ist die größte Ruhe zu bewahren und den Ordnungs-, Sanitäts- und keuerwehrmannschaften sofort folge zu leisten, damit deren hilfe und Dienstleistungen nicht erschwert oder unmöglich gemacht werden.

Turnfahrten nach der Nordsee.

Alle Turngenossen, welche sich an den Turnsahrten nach der Nordsee und Kieler Bucht beteiligen, erwartet von seiten der Hamburger und Kieler Turner ein recht herzlicher Empfang. Es sind schon Vorbereitungen zu einem Empfangsabend im Gange; ebenso wird für sehr preiswerte Übernachtungen und Massenquartiere gesorgt

Probe-Wetturnen am 22. Juni in Breslau.

Die Kamp frichter- und Riegenführer-Sitzung findet am 21. Juni, abends 8 Uhr im Breslauer Konzert- haus, Gartenstraße 49/51, I. statt. Ich bitte dringend um pünktliche Teilnahme der Kampfrichter und Riegenführer.

Die Wetturner-Aummerkarten können diesmal, da die Gauturnwarte keine Kenntnis ihrer angemeldeten Wettturner haben, erst am 22. Juni vor dem Beginn des Wetturnens verteilt werden.

In Ergänzung meiner bisherigen Mitteilungen mache ich bekannt, daß nach dem Wetturnen in der Vorwärtshalle der 100 m. Cauf der Zwölfkämpfer und das Ballschleudern sowie der 150 m. Cauf der Sechskämpfer auf dem Sportplat der Jahrhundert. Ausstellung stattsinden muß.

Don den Sonderwettkämpfen wird der Hochsprung, der Weitsprung, Kugelstoßen, Speerwerfen in der Vorwärtsturnhalle erledigt. Das 400 m-Caufen findet auf dem Sportplatz statt.

werden, so daß dieses Reisen in bezug auf die Sehenswürdigkeiten und Ausdehnung sehr billig zu stehen kommt. Auskunft über diese Fahrten erteilt bereitwilligst Hermann Wolf, Leipzig-R., Crottendorferstraße 7, Telephon 7281. Durch denselben können auch die Anmeldungen bewirkt werden.

Jeftzug beim XII. Deutschen Gurnfeft.

für die Beschaffung der Kreisschilder beim festzuge hat bestimmungsgemäß die feststadt zu sorgen. Diesmal bestehen die Schilder aus einem Holzrahmen von 0,56 m Höhe und 0,86 m Breite, der mit weißem Shirting bespannt ist. Kreisnummer und Kreisname werden auf beide Seiten gemalt. Die Schilder werden von einer Girlande aus natürlichem Eichenlaub eingefaßt, das mit rotzweißen, an beiden Enden flatternden Bändern umwunden ist. Die Höhe beträgt einschließlich Stange 2 m.

Die Gaue und Vereine haben ihre Schilder selbst mitzubringen. Wir bitten, diese Schilder in ähnlicher Weise herzustellen. Die Gaue möchten für die Bänder ihre Landesfarbe, die Vereine ihre Stadtsarbe nehmen. Die Gauschilder sollen 0,70 m breit und 0,40 m hoch, die Vereinsschilder 0,60 m breit und 0,30 m hoch sein.

Um freundliche Beachtung diefer Bekanntmachung

Ceipzig, 20. Mai 1913.

nicht vorgelegen zu haben.

Der festzugsausschuß. 3. U.: Dr. Mag Heilemann.

Goets.

Dereine und einzelne Turner, die eine andere Zahlstelle gerade nicht haben, bitte ich, etwaige für den Unkauf des Jahnhauses bestimmte Gelder direkt an mich zu senden. Tue jeder das Seine, damit das schöne Ziel bald erreicht wird. Das Turnfahrtenbuch von Leipzig sieht daher für die festtage sast tägliche fahrten nach freyburg vor. Schickt, ihr Turner, eure Gaben schnell an eure Gau oder Kreisvertreter ab, und wenn ihr nicht viel geben könnt, so gebt wenigstens pünktlich. Dr. Rühl, Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft.

Neuere Versuche, fahrpreisermäßigung für die Besucher des Deutschen Turnfestes zu erlangen, sind ohne Erfolg gewesen, weil solche "aus verkehrstechnischen Gründen" unmöglich seien. Solche Gründe scheinen aber nur beim Besuch des Turnfestes vorzuliegen, bei den zur Stadionweihe in Berlin bewilligten Ermäßigungen scheinen sie

Schauturnen des II. Deutschen Turnkreises anläßlich der Jahrhundertseier in Bressau am 22. Juni auf dem Sportplaß in Bressau-Grüneiche.

Im letzten Kreisblatt und daraufhin auch in unserm Gaublatt befand sich ein Drucksehler; es mußte bei den Stabübungen und bei den Barrenübungen der Turnvereine des Gaues Breslau nicht "der Turnvereine", sondern der "Turnerinnen des Gaues Breslau" heißen.

Die Aufmärsche zu den freiübungen und zum Barrenturnen des Kreises sind dieselben, wie solche für die Kreisvorführungen in Leipzig vorgeschrieben sind, nur mit dem Unterschiede, daß die Turner gleich turnsertig, also umgekleidet anzutreten haben, sonach das Ablegen der Oberkleidung wegfällt.

Da die allgemeinen freiübungen voraussichtlich mit Musik ausgeführt werden, bitte ich in den Gauen und Vereinen danach zu üben. Die Musik ist auf Seite 393–400 in der Deutschen Turnzeitung enthalten. Wichtig ist die Erklärung für die Musik in Ar. 21 der Deutschen Turnzeitung Seite 407, die ich nachzulesen bitte.

Wie aus den Turnplänen und der Turnordnung ersichtlich, ist die größte Pünktlichkeit aller Beteiligten er= forderlich. Jeder Leiter einer Vorführung wolle sich dieselben genau lesen und seine Mannschaften rechtzeitig, mindestens 10 Minuten vorher turnfertig bereit stellen; es wollen dieselben sich auch um die richtige Aufstellung ihrer Beräte fümmern.

Das Unmarschieren zu den Geräten erfolgt auf ein einmaliges Glockenzeichen, ein zweimaliges Glockenzeichen bezeichnet den Anfang des Turnens (nicht früher). Hat die Riege ihre Übungen beendet, so marschiert sie in guter Ordnung ab.

Die Umkleideräume befinden sich für die Turnerinnen in der alten Tribune der Radrennbahn, für die Turner auf der Oder-Tribune derfelben Bahn und unter der Mitteltribüne auf dem Sportplate.

Die den mitwirkenden Turnern zustehenden freien Eintrittsfarten werden den Gauturnwarten überwiesen werden, die ihrerseits dieselben den Turnern ihres Baues, welche solche zu erhalten haben, verabfolgen sollen.

Breslau, 4. Juni 1913. Paul Kretschmer, Kreisturnwart.

Eurnplan.

380 Min. Stabübungen der Turnerinnen des Gaues Breslau.

 3^{55} Allgemeine freiübungen des XII. Deutschen festes in Ceipzig.

 4^{20} Gemeinturnen der Turnerinnen des Gaues Breslau an 18 Barren.

Gemeinturnen des II. Kreises an 30 Barren 4^{45} (Ubungen des XII. Deutschen Turnfestes in Leipzia).

 5^{10} Riegenturnen des Gaues Breslau (30 Riegen). von 5⁸⁰ Min. an Vorführungen der Gaue und Vereine

des II. Kreises. 1. Niederschles. Gau Barren Posen, T.D. Jahn mit Bock u. Riesengebirgsgau, federbrett 3ackenbezirk Blater Grafschaftsgau Breslau, Alter C.D. m. federbrett

1 Pferd

fechten

freiübungen Stabwindeübungen

Stabwindeübungen

Gewandtheitsübungen

freiübungen

Keulenübungen

Stabübungen

Miederschles-Causitzer Gau Doppelbarren Posen. Schles. Bau Rect Riesengebirgsgau 1. Oberschles. Bau Pferde Görlitz, Alter C. D. Pferd II. Oberschles. Gau 4 Pferde Waldenburger Gebirgs.

Königshütte, M.-T.D. frauenabt.

Zobtengau II. Riederschles. Bau Gleiwitz, M.-T.-V. frauenabt.

Gleiwitz, Vorwärts von 545 Min. an Gau Breslau Breslau, Vorwärts Jugendturner

Gleiwitz, M. T. D. Gau Breslau

Tisch m. federbrett 6 Uhr Breslau, Alter T.D. Fahnenschwingen 615 Min. Ausscheidungskämpfe im Tauziehen und Eils botenlauf für das XII. Deutsche Turnfest in **Ceipzia**

Gau Breslau, Gruppenstellungen

Turnhallen-Restaurant

Tel. 4664

Sutenbergftraße 21/23

Tel. 4664

Inhaber: 3. Barichdorff

bietet allen Sportsfreunden angenehmen Aufenthalt und vornehmste Verpflegung.

Restaurant, Festsaal Matthiaspark Spezialhaus für Hodzeiten und Pereinsfestlich-Turnkeiten. kneipe. und Barten. Matthiasplatz 1, Treffpunkt Moltkestr. 17. aller Sportsleute. Vorzügliche Küche. H. Pohl, Stadtkoch.

Bermann Ansorge Breslau, Schmiedebrücke Ur. 26

Koffers und Caschenfabrik Reise = Artikel

Offenbacher Lederwaren in größter Auswahl.

Reparaturen prompt u. billig. Curner 5% Rabatt.

Spezial=Geschäft

Blace-, danische, Wasch-, Wildleder-Zwirn- und seidene

handschuhe, Cragbander

und Krawatten pom einfachten bis eleganteften Genre.

Brauner & Fronzeck Blücherplatz 6-7, Eing. Reusch 5% Rabatt für Curner.

Zigarren- u. botterie-Geschäft Richard Peter, Klosterstraße 2

fernfprecher 6668

Am Ohlauer Stadtgraben

de Einksufen und Aurnmärschen bitte die Inserenten zu berückschigen.

Zigarren, Zigaretten u. Cabake bestrenommierter Fabriken. Pertrieb der Lose sämtlicher erlaubten Lotterien.



alemGold

Goldmundstűck

Cigaretten

3/2 4 Pf.d. Stck. 5

Konsum-Qualitäten Luxus-Qualitäten Keine Russtattung In Original-Metall-Nur-Qualität. Kartons von 20 Stück.

Oriental Tabak u Trih. Kugo Tietz Cigaretten Fabrik Hoflieferant SM d Yenidze Dresden Königs v Sachsen

Bei Einkkusen und Auenmärschan bitte die Inserenten zu berückschigen.

645 Min. Spiele, Laustball, Czerwionka (Kreismeister), Lehrer-Turnverein Breslau Schlagball, Rosdzin, Schoppinitz (Kreismeister), Alter Turnverein, Breslau

7 Uhr Verkündigung der für Ceipzig zugelassenen Wettturner und Mannschaften.

Die Geschäftsstelle der Jahrhundertseier hat genehmigt, daß Schüler bis zu 14 Jahren das Schauturnen des Kreises am Sonntag, den 22. d. M., auf dem Sportplatze auf Kinderkarten für 20 Pf. besuchen dürfen.

Aus den Vereinen des Gaues.

Spielverband des Eurnganes Bresfau. Nachdem die Verbandsspiele um die Meisterschaft 1912/13 beendet sind (ein ausführlicher Bericht wird in Kurze durch den Spielausschuß hierüber veröffentlicht werden), beschloß die lette Delegiertenversammlung, Ende Juni oder Unfang Juli eine Sommerserie beginnen zu lassen, bestehend in Dor-, Zwischen- und Endrunde. Die Spiele werden auf neutralem felde jedesmal bis zur Entscheidung ausgetragen.
— Um aber auch weiter den Mitgliedern Unregung und Unsporn zu ernster sportlicher Betätigung zu geben, wurde für den 10. August ein leichtathletischer Dreiskampf, bestehend aus 100 mcCauf, 400 mcCauf und fußballweitstoß mit folgender Wertung festgesetzt: 100 m. Kauf 16 Sek. O Punkte, je 1/5 Sek. weniger 1 Punkt also 12 Sek. = 20 Punkte, 400 m Lauf 80 Sek. 0 Punkte, je 1 Sek. weniger 1 Punkt, 60 Sek. = 20 Punkte fußballweitstoß 35 m 0 Punkte, je 1 m weiter 1 Punkt, 55 m = 20 Punkt. — Mehr wie 20 Punkte an jedem Gerät werden nicht gewertet, so daß 60 Punkte die höchsterreichbare Punktzahl darstellt. Sieger sind diejenigen, welche in vorstehenden drei Konkurrenzen zusammen mindestens 40 Puntte erreichen. Bur Teilnahme am Dreikampf ift jedes Mitglied der dem Spielverband angeschlossenen Bereine berechtigt. Die Meldungen sind vereinsweise mit dem Startgeld von 50 Pf. für jeden Wettfämpfer bis spätestens 19. Juli an den Obmann Georg Heinrich, Neue Baffe 34, einzusenden.

Uußer dem Dreikampf wird an demselben Tage noch eine 500 m-Staffette (fünf Läuser à 100 m) um die Verbandsmeisterschaft 1913 ausgetragen. Die Meldungen mit Startgeld (pro Mannschaft 2,— Mk) sind ebenfalls bis zum 19. Juli an vorgenannten Obmann einzureichen.

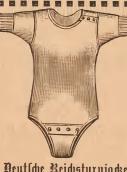
Der Spielausschuß rechnet auf eine äußerst rege Be-

Der Spielausschuß rechnet auf eine äußerst rege Beteiligung der Mitglieder unserer Verbandsvereine an diesem ersten Versuch auf leichtathletischem Gebiet und hofft auf einen vollen Erfolg. Ferner erwarten wir, daß sich unsere Mitglieder auch auf alle Sprunge, Wurse und Stoße konkurrenzen fleißig einüben, damit wir auch hierin zufriedenstellende Resultate erzielen, denn bereits der nächste leichtathletische (oder in turnerischer Sprache: volkstümliche) Wettkampf dürste auch Sprunge, Wurse oder Stoßkonkurrenzen mit zur Austragung bringen. Durch allseitige tüchtige Ausbildung unserer Spieler hoffen wir, es dahin zu bringen, daß sich dieselben auch an den volkstümlichen Wetturnen unseres Turngaues mit Erfolg beteiligen können und so voll und ganz den Zielen der Körperschaft gerecht werden, der wir uns angeschlossen haben: unserer mächtigen Deutschen Turnerschaft!

Um 4. Mai feierte der "Eurnkluß Jahn" im "Deutschen Kaiser" sein 16. Stiftungsfest verbunden mit Kahnenweihe. Nach einleitendem Konzert sprach Frau Anny Elgner den Festprolog, dessen Worte die rechte Feststimmung auslösten.

Herr Gauvertreter Prof. Sternitkty hielt die festerede und ließ die neue fahne zum ersten Male vor den Breslauer Turnern wehen. Die in den Vereinsfarben — Schwarz-weiß-blau — gehaltene fahne zeigt auf der einen

Richard Sprung Spezial=Hutgeschäft Breslau, Ohlauer Strake 68 Vorschriftsmäßige Turnerhüte Großes Lager v. Couristen u. Sporthüten sowie Reisemüten. Turnbrüder 5% Rabatt.



Deutsche Reichsturnsache Aus gutem, weißem Baumwoll-Trifor mit Beinschluß. Br-Amf. 78 84 90 96 cm 51. M. 1.70 1.80 1.90 2. mit langen Armeln MO.10 mehr.

Bauptkatalog.

Eeinenhaus

(25)

Bielschowsky

Breslau, Aifolaistr.. Ede Herrenstr.

urner=Boser aus bestem weißem M 3.10 ■ M 2.40 ■ Eederköper. Kurze Form M 2.10 ■ Für Knaben Weike Tennis=Bemden 🖥 m. Stehumlegekragen M 4.30 m m. losen Kragen . . M 4.70 Weiche Sportkragen weiß oder farbig . . . M 0.55 Näheres im Hauptkatalog. Ceinenhaus Hielschowsky





hermann Barth

Butmachermeister
Gräbschenerstr. 12
Adalbertstr. 2
Ceichstr. 20 (Hotel de Russie).
Neueste Formen!
Beste Qualitäten!
Billigste Preise.

Brauerei E. Vogel

Meerschiff, Reuschestr. 28, trinkt man gut u. billig: Lagerbier, vorzüglich, ½ Etr. 15 Pf. Bockbier, hell, allseitig beliebt, ½ Etr. 20 Pf. Billige warme und kalte Küche bis 12 Uhr nachts.

Seite das Bildnis Jahns, die Worte "Turnklub Jahn" und die Jahreszahlen "1897—1913". Auf der anderen und die Jahreszahlen "1897—1913". Auf der anderen Seite prangen die 4 F, umschlossen von dem Wahlspruch:

"Frisch, froh und frei in Tun und Streben Dem Turnen treu fürs ganze Ceben".

Mit erhebenden Worten weihte herr Prof Sternitty die fahne zum Beiligtum des Bereins und schloß seine Rede mit einem begeistert aufgenommenen "Gut Beil".

Die Damenabteilung des Vereins überreichte ein Fahnenband, und die Vertreter der Breslauer Gauvereine übergaben mit herzlichen Blückwünschen fahnennägel.

Die zahlreichen turnerischen Vorführungen begannen mit freiübungen, die von sechs Jugendturnern trotz der bedeutenden Schwierigkeit gut und sicher durchgeführt

Sprünge über den Barren mit federbrett und Ubungen mit Nickelstäben bewiesen die Turnfreudigkeit der Männer-Besonders die Stabübungen gaben wertvolle abteilung. Unregungen.

Die darauf folgenden frei- und Ordnungsübungen der frauenabteilung waren in ihrer wahrhaft fünstlerischen Zusammenstellung und frischen Ausführung ein ungetrübter Benuß für jedes Turnerauge; ebenso legte das Barrenturnen mit anschließenden Gruppenstellungen rühmliches Zeugnis ab von dem schönen Turneifer, der die frauenabteilung beseelt.

Ein mannigfaltiges Kürturnen am Reck und fehr gut ausgeführte Gruppenstellungen, welch letztere bei günstigerer Beleuchtung noch besser gewirft hätten, zeigten noch einmal das turnerische Können der Männerabteilung.

Um Schlusse der Aufführungen vereinigten sich Turner und Turnerinnen zu einem Schlußbilde vor der Bufte des Turnvaters Jahn.

Möge es dem Turnklub Jahn beschieden sein, unter dem neuen Banner das halten zu können, was sein 16. Stiftungssest versprochen hat. "Gut Heil!"

W. fleischer.

Pfingsturnfahrt der Jugend-Abteilungen des Alten Curnvereins Breslau.

1. Zug. 3tägige Wanderung der 1., 2., 3., 5. und 6. Jugend= Ubteilung. Leitung: Jugendturnwart Wüstrich.

2. Zug. 2tägige Wanderung der 2., 4. und 5. Jugend-Abteilung. Ceitung: Jugendturnwart Malig.

Seit 20 Jahren veranstaltet der Ulte Turnverein für seine Jugendturner Pfingstwanderungen in die Berge; auch in diesem Jahre fanden sich 105 Jugendturner mit ihren Vorturnern zusammen, um frohe, unvergeßliche Wandertage zu erleben. Waren es bisher nur zwei, so sollten es dies-mal drei Tage werden, die der erste Zug mit 57 Teil-nehmern zu wandern beabsichtigte. Diese interessante Wanderung, unter der Ceitung von Buchbindermeister Wüstrich ausgeführt, sei hier geschildert.

8.50 abends am Pfingstsonnabend wurde über Liegnitz nach Goldberg gefahren, wo die Unkunft 12 Uhr nachts erfolgte. Im Gasthof zum "Deutschen Kaiser" wurde ein gut hergerichtetes Strohlager bezogen. Nach eingenommenem frühstuck, das mit Nachtlager 40 Pfennig kostete, wurde früh zur Bahn marschiert. Die fahrt ging nach Hockenau. In sechs Gruppen wurde mit frohem Turnergesang die Wanderung nach der Gröditzburg angetreten. Don 1/2 9 bis um 10 Uhr fand die Besichtigung der Burg statt. Im Grödizer Kretscham wurde auf einer Wiese frühstücks= rast gehalten. Aach einstündiger Wanderung ward Teu-dorf erreicht. Aach II Uhr erfolgte die Weiterfahrt nach

Gummi-Sport-Artikel. Waren.



Preislisten über Sport-Reise hoto - sou hirurgische Artikel und Schläuche

portofrei zu M. 11.-12.-, 13,- etc. Verpack hierzu umsonst. Fern

Junkernstr. 22/24 Junkernstr. 22/24 Breslau

4. Kogoli Schuhwaren = Lager ancisenaustr. 6

Reichhaltige Auswahl mod. Schuhwaren Bestellungen n. Maß u. Reparaturen

Jahn-Curnschuhe in allen Grössen.

Uhoto : Handluna

Friedrich Bartsch Pofffrage 9, an der Sauptpoft. Billige Bezugsquelle für Amateure.

Stets preiswerte Belegenheitsfäufe in Apparaten usw.

Platten 1 M. Postk. 25 Pf.

Photogr. Atelier Friedrich Wilhelmstr. 4

Trommelflöten (genau nach Vorschrift) Signalhörner und andere Musikwaren Jli. Hauptkatalog an jedermann frei

MEINEL & HEROLD

Klingenthal (Sady) Nr. 49/N lief.vorzügl.Trommeln inkl.Schlägeln, mit 6 Schrauben, Messing kessel,88cmDurchm

Ede Königsplaß. Telefon 9210. Anerkannt vornehme Ausführung. Billigste Preise.

Turner 10°/0 Extra=Rabatt.

J. G. Berger's Sohn

Bintermarkt 5 Gartenstr. 65.

Curnjacken Curnhosen Curngürtel Curnschuhe

Tel. 10979. Ohlauerstr. 75

Abschriften aller Art. Farbband-Vervielfältigungen.

Zeugnisabschriften. Adressen-Verlag.

Wilhelm Seide Schneidermeister

Schuhbrücke 71 !-Ede Albrechtftr. fernruf 11 596.

Eleg, Berren-Garderobe. — Uniformen. Roidhaltia, Stofflager. — Solide Preife. Reichhaltig. Stofflager. — Solide Kulante Zahlungsbedingung

Curnbrüder 5% Rabatt.



Elektrische Keulen verleiht 📆

Fechnisches Bureau Jahnstraße 17

Köwenberg. Hier begann die Wanderung nach der Cöwenberger Schweiz; hei, wie lustig fletterte die Jugend in den felsgebilden umher! Bergauf führte der Weg zu dem Blücherdenkmal, wo Marschall Vorwärts die Franzosen vor 100 Jahren aus unserm Schlesierland vertrieb. Un denkwürdiger Stätte gedachte Turnwart Wüstrich in markigen Worten der glorreichen Tatsache. Mit "O Deutschland hoch in Ehren!" wanderte die frohe Jugendschar nach dem Waldtempel zum Kaiser-friedrich-Denkmal zur goldenen Aussicht, wo der massige Riesengedirgskamm mit seinen Schneelagern die Freude aller erweckte. Nach einstündiger Wanderung ward Dorf Siebeneichen mit der Blücherlinde erreicht, wo die Katbach-Stasette nach Breslau anläßlich der Eröffnung der Jahrhundertaussstellung ihren Anfana am 20. 5. nehmen sollte. Auf der Boberwiese wurde Mittagrast gehalten. Schnell brodelte es aus jedem Kocher; der klare Bobersluß lieserte das Suppenwasser. Um vier Uhr erfolgte der Ausstell nach dem Frauenberge, weiter ging es nach Märzdorf, beim Coreleyselsen vorbei zur Lehnhausburg. Herrlich war der Rundblick; zu füßen lag die Stadt Lähn.

Wir marschierten noch bis Mauer, wo um $^{1}/_{2}$ 9 Uhr das zweite Nachtquartier im Gerichtsfretscham bezogen wurde. Früh 7 Uhr fand Kaffeetafel statt; auch hier hatten wir für Nachtquartier und frühstück nur 40 Pfennig zu zahlen.

Mit frohem Turnersang wurde um 8 Uhr zur Talsperre marschiert. Nach eingehender Besichtigung wurde auf schönem Gebirgspfade zur Vorflut hinabgestiegen, als: dann ging's aufwärts zu den Bernskensteinen. Beim dortigen Turnerwirt Hentschel fühlte sich die Jugend wie zu hause: das Grammophon spielte lustige Turnerlieder, in welche alle mit einstimmten; dazwischen kochte ein jeder sich sein Mittagmahl. Allzu schnell verging die Zeit. Dann wanderten wir den Cochsteg hinunter nach Bertels= dorf über die saftig grünen Boberwiesen durch Boberullersdorf, Boberröhrsdorf nach der Pohlmühle. Um plätschernden Gebirgsbach ward um 4 Uhr Rast gehalten. Der Turnwart besorgte Milch, der Kochwart trat das erstemal in seine Rechte und bereitete für alle auf dem Herdenkocher einen vorzüglich schmeckenden Milchkakao. Die nimmermude Jugend veranstaltete ein freiweitspringen über den Bach; der Turnwart hob die Stimmung, indem er ein Preishandstandlaufen durch den Bach ausschrieb. Zwei Zöglinge brachten das Kunststück fertig; einer lief sogar noch zurück im Handstand; dem dritten sollte es am schlechtesten glücken. Mitten im Bach fiel er zur Beiterkeit aller längs in den Bach. Weiter ging's dann durch die Turnisteine, beim Raubschloß vorbei nach der Papierfabrik Welt Ende. Nach einstündiger Wanderung durch die Sattlerschlucht wurde ins Bobertal hinabgestiegen zum Hausberg. Auf dem Plateau des Kaiserturmes wurden Turnerlieder als Abendandacht angestimmt; jeder war überwältigt von der weiten fernsicht in stimmungsvoller Ubendbeleuchtung.

Um 8 Ühr marschierten wir in geschlossenen Reihen durch die Stadt hirschberg nach dem neu hergerichteten Touristenheim von Renner in Kynast. Preis für Kachtlager auf Matraten mit Militärdecken und für das frühstück 60 Pfennig für die Person.

früh ½6 Uhr raus aus den Decken! Um 6 Uhr wurde der Kaffee eingenommen. Im Dauermarsch ging's durch die Stadt zum Bahnhof zur Abfahrt nach Erdmannsdorf. Wie froh klangen die Wanderlieder angesichts der Schneekoppe. Auf schmalem fußweg ward um 8 Uhr Buchwald erreicht, wo im Gasthausgarten bald die frühstückssuppe auf dem Wanderkocher fertig ward. Ein Preiseschießen würzte die Stimmung.



in grau, braun und blau Schuhwaren jeder Art preiswert und reell Kaniara Böschenstraße 61 Telefon 807 Telesonische Bestellungen werden prompt erledigt. Reparaturen lauber u. schnell. Uhren u. Goldwaren Paul Alter Rupferschmiedestraße 17 (Ede Schmiedebrücke). Curner 5% Rabatt. (6 Schneidermeister Inh.: Alfons Morawietz Spezialität: Verleihung von Rock- und Smoking-Anzügen,

Sie suchen vergebens eine bessere Quelle!!

,,Zum Faust"
Theater= Costümund Versand= Haus
Grösstes Lager elegantester
! Masken!
Festivitäten - Arrangements
gratis
Rud. Osc. Schliba
(Hermany)
,,Zum Faust"
Breslau X, Kohlenstr. 14.

Sportbekleidung und Sportausrüstung für Lawn-Cennis, Fussball, Hockey, Leichtathletik, Wintersport, Turnen etc. faufen Sie selbstwerständlich am besten im Spezial: Sport: Geschäft.

Vorsüge: Stets frische Ware. Stets von Fachleuten geprüfte neueste Modelle. Enorme Ausw. Nur wirklich empsehlensw. Fabristate. Infolge größter Abichlüsse unerreicht preiswürdig Alleinsvertrieb die Weltfrumen Berastung beim Einkauf durch aktive Sportsleute. Sachgem. schnellste Reparaturen jeder Art durch geschulte Kräfte.

Klapp- und Zylinder- Büten. Unfertigung feiner Berren-Moden.

Spezialität:

Patent-Curnschub 1913 garantiert gleitfreie biegfame Ledersohle, 3 fache Haltbarkeit

Ledersohle, I sache Haltbarkeit gegen Gummischuhe, unerreicht leicht und elastisch, sester Schluß am Fuße ohne Schnürung

 Gr.
 36
 39
 40-42
 43-46

 M
 2,50
 2,90
 3,30

Spezial-Sporthaus Weimann, Breslau XIII, Kaiser-Wilhelm-Strasse 12 (Ecke Sadowastr.).

Um 1/210 Uhr ging's weiter durch Södrich nach fischbach. Das Schloß, in dem Königin Luise vor 100 Jahren wohnte, wurde in zwei Gruppen besichtigt. Die herrlichen Bemächer sowie die Totenmaske der Königin und viele andere Gegenstände erweckten allseitige Bewunderung. Eine photographische Aufnahme aller Turnfahrer vor dem intereffanten Schloßtor beschloß die Weihestunde. Eiligen Marsches ging es nach dem fuße der falkenberge, welche in heißer Mittagsglut genommen wurden. Der Rundblick, der wohl zu den schönsten des Riesengebirges zählen dürfte, belohnte die Unstrengungen. Die Wanderung nach dem Bolzenschloß kam manchem hart an. Bald war alle Müdigkeit am klaren Quell, wo Mittagsrast gehalten wurde, vergeffen. Die Kocher wurden das letztemal in Tätigkeit gebracht, bei manchem war bereits Schmalhans Küchenmeister. Vorüber wanderte die Gesangsabteilung des Caubaner Turnvereins und erfreute uns mit einem vierstimmigen Turnergruß, wofür mit einem dreifachen Gut Heil Turnerdank abgestattet wurde. 1/25 Uhr erfolgte der Abstieg nach Jannowitz. Auf freiem Wiesen-wege ward halt gemacht. Turnwart Wüstrich führte den Jugendturnern alle Gönner vor Augen, allen voran den unvergeflichen, leider so früh dahingeschiedenen festund Kreisturnwart Hermann Die sker, der mit seiner hochherzigen Spende von 5000 M für Jugend Pfingstturnfahrten sich ein bleibendes Undenken gesichert hat. ferner gedachte der Redner des verstorbenen Gustav Walter, der vor 18 Jahren, wo derartige Wanderungen noch nicht Gemeingut waren, durch größere Geldmittel es vielen armen Zöglingen ermöglichte, solche unvergeßliche Wanderungen mitzumachen, und nicht zum mindesten wurde unser erster Vorsitzender, herr Geheimrat Partsch, der verständnisvolle förderer aller Jugendturnerbestrebungen, in das Gut heil mit eingeschlossen. Eiligen Schrittes ward Bahnhof Jannowitz erreicht.

Wie schweren Herzens sich die Jugend von den in den drei Tagen so lieb gewordenen Bergen trennte, und wie tief die Eindrücke gewesen waren, bewies der fräftige händedruck und herzliche Dank beim Abschiednehmen von dem Leiter der Turnfahrt am Freiburger Bahnhof in Breslau.

Berschiedenes.

Das Turnen an deutschen Sochschulen. Die erhöhte Wertschätzung der Leibesübungen dringt mehr auch in die studentischen Kreise. Zwar sind es auch heute wohl nicht mehr als 16 vom hundert aller Studierenden, die geregelte Ceibesübungen treiben; aber der fortschritt ist unverkennbar. Er zeigt sich auch wieder sehr deutlich an der neuesten Statistif des "Ukademischen Turnbundes", des Verbandes der nichtfarbentragenden Ukademischen Turnvereine, der im Jahre 1883 von 4 UTV en gegründet wurde, Unfang 1913 aber 49 Körperschaften mit 2023 studierenden Mitgliedern und 5056 Ulten herren umfaßte. Das erste Ukademische Turn-Bundes=fest in Urnstadt 1893 hatte 350 Teilnehmer, während das im vorigen Sommer in Coblenz abgehaltene sechste UTB-fest weit über 1000 studentische Turner und Alte Herren vereinigte. So gehören denn die ACB-feste zu den größten studentischen festen, die überhaupt geseiert werden. Außer Aachen, Gießen und Würzburg hat jede Hochschule jetzt einen UTD; Berlin hat deren 4, München und Breslau haben je 3, Jena, Darmstadt, Charlottenburg, Marburg und Göttingen je 2. Eine ähnliche Entwicklung zeigen auch die andern studentischen Verbände, welche Ceibesübungen treiben.

Bitte rufen Sie:



Größtes Eilboten-Institut am Plate!

Mitglied des Verbandes Deutscher Eilbotenanstalten Bankkonto : Breslauer Disconto - Bank Zentrale: Teichstraße 5
Tel. 10000 und 4314

Filiale I: Ringbaude 16 Tel. 4315 Filiale II: Matthiasitr. 16 Tel. 5040 Filiale III: Königsplaß 3 b Cel. 4340

Schnell! Gut! Billig!

Furball-Sportartikel

fußbälle, Fußballstiefeln, Faustbälle, Rennschuhe, Jahnturnschuhe usw. (12

6. Indritschke

Shuhmadermftr., Friedrichftr. 58. Cieferant fämtlicher Sportvereine.

Photo=

Apparate u. Bedarfsart.

fur jeden

Amateur

empfiehlt

Richard Birner Inh. der Photo-Handlung

Lamera

Breslau XIII

Raifer-Wilhelm-Strafe Ar. 10 an der Sadowaftrafe.

Breslau, Reuschestr. 2.

Photographien in anerkannt bester Matt-Ausführung! St. Visit (1 buntes gratis) 2.50

" Prinzeß " " " 2.50

" Griseldis " " " 2.50

" Cabinet " " " 2.50 12 St. Visit

Vereinsabzeichen Chrenpreise, Diplome Fahnennägel

Gravier- Hlwin Kaiser Breslau I, Am Rathaus 15

(Riemerzeile) Curnbrüder 5 Prozent Rabatt

— Spezial = Geschäft —

handschuhe, Krawatten Wäsche etc. Moderne, reelle Waren preiswert

H. Giehler

Breslau, Ohlanerstr. Ar. 35 3wischen Christophoriplag u. Caschenstr. Mitglieder 5%.

uspensorien Gummi= waren

größter Uuswahl

H. Kindler, Junkernstrasse 6.

Zeugnisabschriften

Seite 30 mal Mf. 1,00 Seite 50 mal Mf. 1,50 forrekt und sauber liefert innerhalb 24 Stunden

Silesia, Breslau Gartenstrasse 48, gegenüber Liebich

Telefon 4965

Fecht=Institut

für sportl. u. akadem. Fechten

Inh.: Ludwig Kirchhof, Fechtmeister Breslau II, Tauentzienstr. 83, pt.

Damenkurse.

Herrenkurse.

Eicheln in Grün, Gold, Silber

Fabrik Kidder & Walther

Sebnitz, Sachsen.

hingerichtet

find die Blide aller Curngenoffen auf faubere naturgetreue

Eichenkränze.

Verlangen Sie Bemufterung meiner fabrifate.

M. Winkler. Winnenden (Württemberg). Sabrifation für Krange und Deforationen.

1/32 Seite

bei 1 Aufnahme 3.— Mt.

6 à 2,70 " , 12 à 2,40 , 24 à 2,—

"Reform" Foto - Atelier



Breslau Meue Cafdenftr. 1 b Moderne künstl. Photographien z. billigst. Preisen Mattbilder in ff. Ausführg.

1 Dußend Visit 4,— M.

1 ,, Prinzeß 5, ,,

Achtung.

Vom 5. Juli bis 3. August bin ich von Vressau abwesend. Vährend dieser Zeit bitte ich, die kurzen Verichte und Vereinsnachrichten direkt an den Verlag von F. V. Jungfer, Amt I, Harrasgasse 2, einzusenden.

Andere für das "Breslauer Eurublatt" bestimmte Schriftsachen sind möglichst zeitig — spätestens eine volle Woche vor dem Erscheinen der Zeitung — an meine Verson nach Winkelsdorf in Mähren zu richten!

fr. hoffmann, Schriftleiter.

Vom Jediten.

Die sich in den letzten Jahrzehnten immer mehr bahnbrechende Erkenntnis, daß die fechtkunst nicht bloß den Körper nach seiner Entwicklung, seinen Kräften und seinem Ebenmaße fördert, sondern auch die geistigen Kräfte in bezug auf Mut, Tapferkeit, Ausdauer sowie Besonnenheit und Geistesgegenwart übt, hat ihr nicht nur in militärischen und akademischen Kreisen, sondern auch in Turn- und Sportvereinen eine große Anzahl neuer Anhänger zugeführt.

So gehören dem neu gegründeten Deutschen fechter-Bunde auch der fechterverband der Deutschen Turnerschaft mit 115 fechtriegen und 2371 Mitgliedern an. Diese Jahlen lassen leicht erkennen, daß auch das größere Publikum den Wert der fechtkunst erkannt hat und sich nun lebhafter für dieselbe interessiert. Einen Grund für den Aufschwung, den diese ritterliche Kunst genommen, können wir vielleicht auch darin suchen, daß die Art, sie zu lehren, sich im Lause der Zeit immer mehr vervollkommnet hat. Das Sportsechten (florett und leichter italienischer Säbel) ist unstreitig die vollkommenste Art der Körperübung, da bei derselben alle Muskeln und alle Gelenke in Tätigkeit

Buchdruckereif.W.Jungfer

Breslau I, Harrasgasse 2

Telefon 1547 . Begr. 1864 . Postscheckento 1771

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Vereinsdrucksachen

als da sind

Mitgliedskarten - Briefbogen - Ruverts - Einladungen -Programme - Menus - Statuten Jahresberichte - Plakate usw.



Spezialität: Illustrierte Kataloge

Stadtbrauerei Trebnitz

Inh.: Paul Stephan. — Telefon 120.
Saal, Gesellschaftszimmer und schattiger Garten.

Für Vereine und Schulen besonders geeignet.

Kapsdorf b. Hünern

Karraschs Etablissement

Inhaber E. Kaiser. — Haltestelle der Trebnitzer Kleinbahn empfiehlt den werten Turnbrüdern seinen

großen schattigen Garten, großen Saal mit Orchestrion.
Gut gepflegtes Kipkebier.

Gasthof zur Krone, Schmolz

Telephon Ar. 41. Wilhelm Mindner. Telephon Ar. 41. Empfehle bei Ausflügen mein Etablissement mit zwei Parkett-Sälen, Kegelbahn, schöner gr. schattiger Garten mit Spielwiese. & Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Gutgepflegte Biere. Gute Weine. Vorzügliche Küche.

Wohin unser Ausflug? Nach

Hotel Deutsches Faus, Deutsch billa

Telefon Amt Dt. Lissa 24. - Bes. Paul Winkler, Turnbruder.

Großer Saal, Terrasse, Vereinszimmer, großer schattiger Garten mit Spielplatz. Bundeskegelbahn. Gutgepflegte Speisen und Getränke zu soliden Preisen.

A. Fuhrmann, Otsch. Lissa

Vereinslokal des Deutsch-Lissaer Turnvereins sowie verschiedener Sportvereine, nächste Dahe der Bahn, großer schattiger Garten, Gesellschaftszimmer, großer Saal.

Speisen und Getränke zu foliden Preisen.

4999999999999999999999999999999

Etablissement Weiberkränke, Kl. Heidau

10 Minuten vom Bahnhof Deutsch Lissa

Vornehmstes, größtes Saal- und Gartenlokal. — Prachtvoller Garten, Park Kegelbahn, große Spielwiesen. — Gut gepflegte Biere. — Bestempfohlene Küche.

Telefon Amt Deutsch Lissa Nr. 16.

Besitzer J. Müller.

Brockall Etabl. Deutscher Kaiser

Celefon 5745

Größtes bokal der Vororte. Parkartiger Garten, 2000 Personen fassend. **Jeden Sonntag Frei-Konzert nebst Elite-Tanzvergnügen.**

Kleiner Saal für Vereine gratis. Küche und Keller bieten nur das Beste.
Um gütigen Besuch bittet **Karl Peuker.**

Lämmchens Gasthof

Kattern Celephon 22 e empfiehlt den Curnbrüdern seinen Saal m. Gesell-

schaftszimmer, schattigen Garten mit schöner Spielwiese, Bundeskegelbahn und Kolonnaden.

Anerkannt beste Küche. Gepflegte Biere.

Deutsche Herren-Moden Reuschestr. 37-38, am Königsplatz

:-: Erstklassiges Spezial-Geschäft besserer Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben :-: Spezial-Abteilung: Anfertigung eleganter Maßsachen in kürzester Zeit 36 Mk., 45 Mk., 52 Mk., 60 Mk. usw.

Annahme sämtlicher Reparaturen, Werkstatt im Hause.

Nur einzige Verkaufsstelle, daher keine Beziehung zu ähnlich lautenden Firmen am Platze.

treten und durch fortwährende Übung immer mehr gefräftigt werden. (Das wird auch von mancher anderen
Körperübung mit gleicher Lebhaftigkeit behauptet. Die
Schriftl.) Durch die damit verbundene Stärkung der
Schultern und Brustmuskeln wird eine ausgiedigere Utmung
und damit eine Blutverbesserung erzielt. Eine gute, schöne
Körperhaltung ist eine der wichtigsten faktoren bei den
fechtübungen und sollten Unmut und Grazie, die dadurch
erreicht werden, auch die Damen veranlassen, diesem edlen
Sport zu huldigen.

Leider müssen wir aber feststellen, daß hier in Breslau noch wenig für die hechtkunst getan wurde. Die Kunst, die im Westen und Süden Deutschlands seit langen Jahren fleißig geübt wird, möge auch in Schlesiens hauptstadt eine Pflegestätte sinden und auch hier die Stelle einnehmen, die ihr gebührt.

Endwig Kirchhof, hechtmeister.

Unm. d. Schriftl. Herr fechtmeister Kirch hof war vier Jahre erster Assischent an der hiesigen Universitäts-fechtschule und besitzt Tauenzienstraße 83 ein fechtinstitut.

Bereinsnadrichten.

Furnerbund Eichenkaub. Sonnabend, den 28. Juni, abends 9 Uhr, im Hotel Gderschloß (Sandbrücke) Generalversammlung. 1. Wahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder laut § 13 a. 2. Beschluß über die Feier des Sommersettes und der Weihnachtsseier 1913 und des Stiftungssestes 1914. 3. Curnerisches. 4. Erledigung satzungsgemäß eingegangener Unträge. 5. Mitteilungen und Verschiedenes.

Turnklub "Jahn". Jum 29. Juni hat uns der Männer-Turnverein Dt. Lissa zu seiner fahnenweihe eingeladen. Wer sich daran beteiligen will, muß dies sosort dem Turnwart melden. — Sonnabend, den 5. Juli, abends 9 Uhr, Quartalsversammlung im Matthiaspark. Dolizähliges Erscheinen der Mitglieder zu dieser wichtigen Versammlung wird erwartet. — Nächste Vorstandssitzung: Freitag, den 27. Juni, abends 10 Uhr, im Matthiaspark.

Briefkasten.

An mehrere Einsender. Leider mußten auch diesmal einige Berichte zurückgestellt werden; es war unmöglich. — Ebenso erlanbt uns der Mangel an Raum, an dieser Stelle nur kurz auf die interessanten Berichte im letzten Kreisblatt über die am 20. Mai veranstalteten Eilbotenläufe hinzuweisen.



Gustav Kieslich vorm. Karl Rudek schuhmacher = Meister Rendorfstraße 20

Große Auswahl In Damen-, Berren- und Kinder-Schuhen, Ball-, Filz- und Gumml-Schuhen. Anferligung vorlcht. Militäriliefel.

Spezialität: Athleten-, Artilien- und Jahnsche Curnschuhe.

Carl Schneider jun.

Gartenstraße 88, Ecke Teichstraße empsiehlt Herren=Artikel aller Art. Wäsche: Crikotagen: Krawatten: Hüte Mützen: Schirme: Stöcke etc. Spezialität: Glacé-Bandschube für Berren und Damen.

Fritz Maercker, Spezial-Hutgeschäft, Albrechtsstr. 21

empfiehlt sich den geehrten Turnbrüdern.

* * * * * *

Bei Bareinkauf 5 % Rabatt.



sohle h

Keine

sondern T

rauhe Chromledersohle

erhielt

eine wichtige Verbesserung durch die

Stahl-Fußgelenk-Feder

Diese bezweckt, bei Fehlsprüngen die Erschütterung u. Fußverstauchung zu vermindern, ferner dem Fußgewölbe im absatzlosen Schuh eine Stütze zu geben.

TUSSFORM

Jahn - Turnschuh

25-30 = Mk. 1.90

31-35 = Mk. 2.30

36-42 = Mk. 2.9043-46 = Mk. 3.50

Erprobt und empfohlen:

von d. Königl. Landesturnanstalt z. Berlin, von d. Königl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Stuttgart, v. d. Großherzogl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Karlsruhe u. viel. ander. Schul- u. Turnbehörden.

Alleiniger Fabrikant

H. Jakobowski, Neukölln, Hermann-straße 48.

Erhältlich in den Schuh-Geschäften; auch weist die Fabrik Bezugsquellen nach.